

Messer-Anordnungen an den Messerplatten bei den Arbeitswalzen zum Anhäng-Rotor-Krümler DRK 20

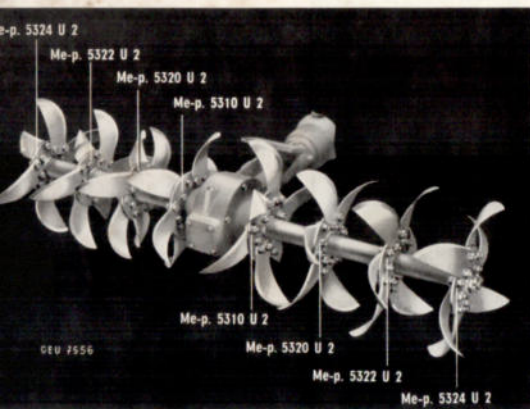


Bild 10: Arbeitswalze 1050 G mit 48 Hackmessern 1570/71 für leichte bis schwere Böden.

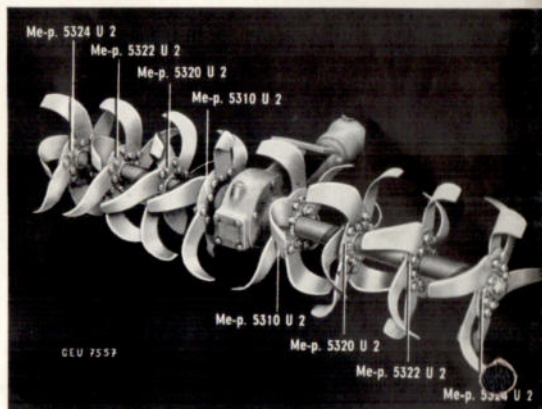


Bild 11: Arbeitswalze 1040 G mit 48 Krümelmessern 1560/61 für feine Arbeit in mittleren Böden.

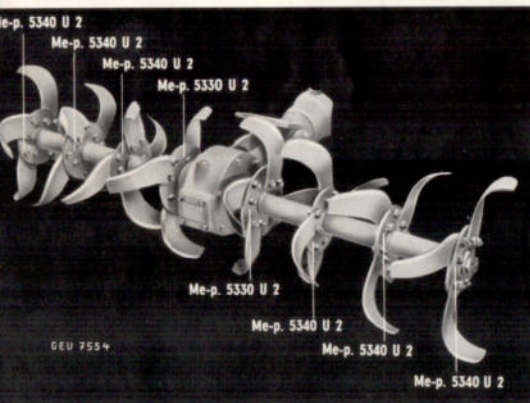


Bild 12: Arbeitswalze 1046 G mit 32 Krümelmessern 1560/61 für mittlere Böden.

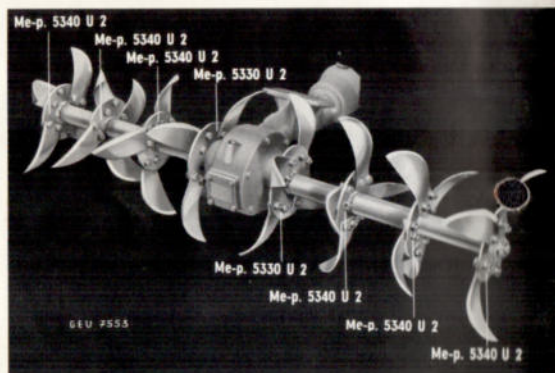


Bild 13: Arbeitswalze 1056 G mit 32 Hackmessern 1570/71 für mittlere Böden.

INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H.

Werke in Neuss a. Rhein · Verkaufsniederlassungen in Berlin - Hamburg - München - Neuss

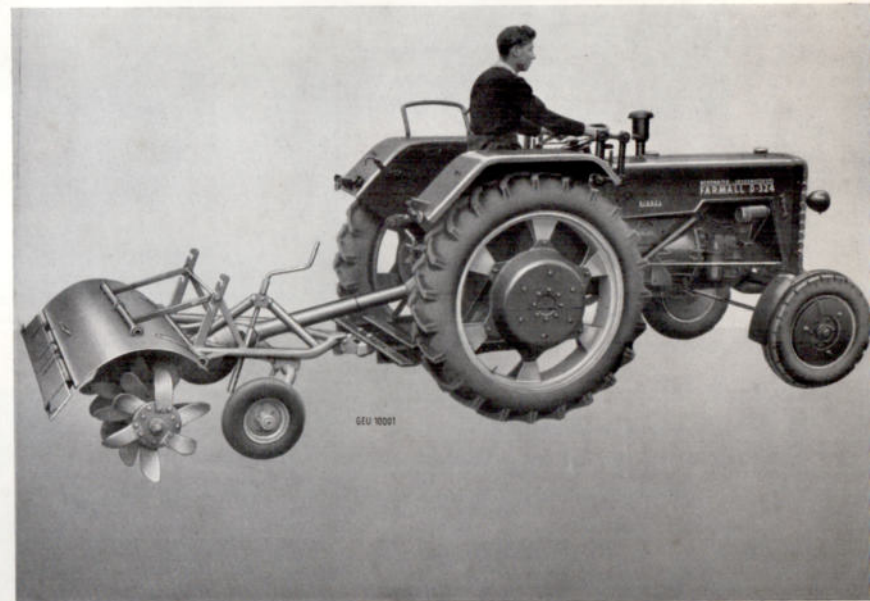
GER 332 - G. B. 57 (Fr)

Anleitung



FÜR DEN ANBAU VON GERÄTEN AN

MCCORMICK
INTERNATIONAL
FARMALL
Dieselschlepper



**Anhänge-Rotor-Krümler
DRKT 10 - DRKT 20**

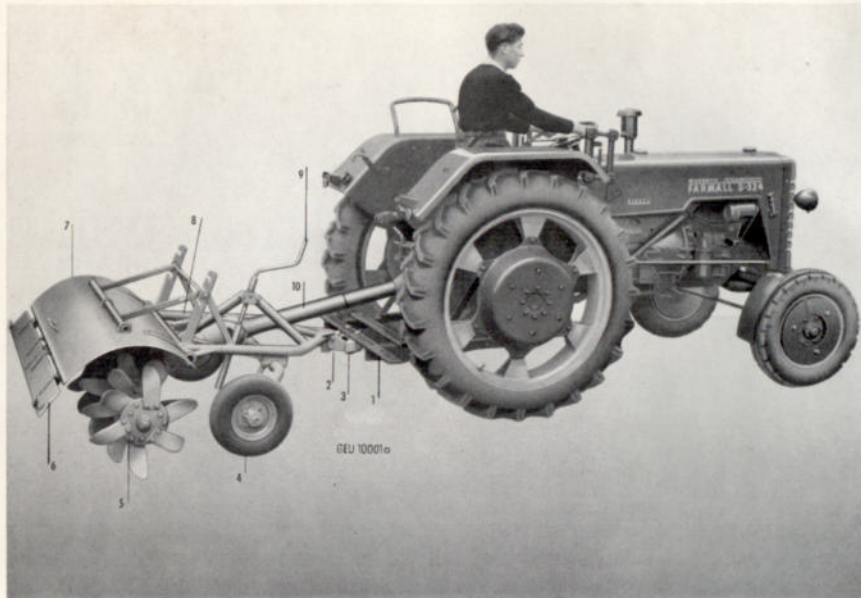


Bild 1: Schlepper D 324 mit angehängtem Rotor-Krümler DRKT 20

- | | |
|---|-----------------------------------|
| 1 Ackerschiene | 6 Schutzblech (2-teilig) |
| 2 Befestigungsplatte | 7 Abdeckblech |
| 3 Anschlag | 8 Rahmen |
| 4 Rad | 9 Spindel zur Tiefgangeinstellung |
| 5 Messerwalze mit Messerplatten und Messern | 10 Gelenkwelle |

Fabrikations-Nummer

Jedes Gerät hat eine Fabrikationsnummer, die in den Rahmen eingeschlagen und schwarz markiert ist.

Diese Nummer muß bei allen Ersatzteil-Bestellungen unbedingt angegeben werden!

Technische Daten

Type	Ausrüstung	Arbeits-		Gewicht ca. kg	Passend für				
		breite cm	tiefe bis cm		D-212	D-217	D-320	D-324	D-430
DRKT 10	36 Hackmesser	140	13*)	244	x	x			
20	48 Hackmesser	160	15*)	291		x	x	x	x

*) Je nach Bodenart und Bodenzustand

INHALT

- | | |
|---------------------------------------|--|
| I Anbau | 3. Einstellen der Feinheit der Krümelung |
| 1. Befestigung an der Ackerschiene | 4. Wenden |
| 2. Anbringen der Gelenkwelle | 5. Ende der Arbeit |
| II Seitenschutz | IV Wie tief krümeln? |
| III Einsatz des Rotor-Krümlers | V Wartung - Schmierung |
| 1. Ein- und Ausschalten | VI Auswechseln der Messerplatten und einzelner Messer |
| 2. Einstellen des Tiefgangs | |

I. Anbau

1. Befestigung an der Ackerschiene

Schlepper vor den auf ebenem Boden aufgestellten Rotor-Krümler fahren. Befestigungsplatte 2 auf die Höhe der Ackerschiene 1 bringen. Dazu entsprechend an der Spindel 9 drehen.

Jetzt mit dem Schlepper **ganz** an den Rotor-Krümler heranfahren und die Befestigungs-Platte 2 **in der Mitte** und **unten** an der Ackerschiene 1 anschrauben, so wie Bild 1 zeigt.

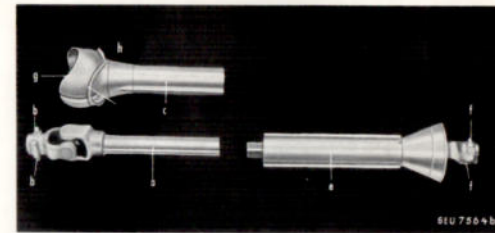


Bild 2: Die Gelenkwelle

2. Anbringen der Gelenkwelle

a) Am Rotor-Krümler (Bild 2 und 3)

Zapfwelle des Krümlers einfetten oder einölen. Schiebestifte b eindrücken und den geräteseitigen Teil a der Gelenkwelle auf die Zapfwelle des Krümlers aufschieben, bis die Schiebestifte b hörbar einrasten.

Gelenkwellschutz c aufschieben. Schutzschale g einsetzen und mit Feder h festspannen.

b) Am Schlepper

Zapfwellen-Schutz am Schlepper abnehmen. Zapfwelle mit etwas Fett oder Öl versehen.

Den schlepperseitigen Teil e Gelenkwelle in den bereits montierten geräteseitigen Teil b einführen und die zusammengebaute Gelenkwelle mit der Schlepper-Zapfwelle verbinden. Dazu die Schiebestifte f eindrücken und die Gelenkwelle auf die Zapfwelle aufschieben, bis die Schiebestifte hörbar einrasten.

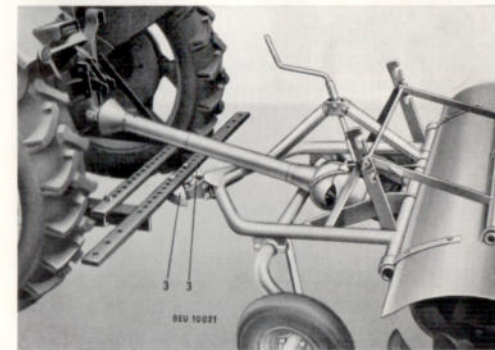


Bild 3: So ist der Rotor-Krümler richtig an der Ackerschiene befestigt. Die Anschläge 3 begrenzen die seitliche Schwängfähigkeit.

II. Berührungsschutz (Bild 4 und 5)

Der Berührungsschutz (Sonderausrüstung) verhindert das Berühren der umlaufenden Messerwalze (Unfallschutz). Bild 4 zeigt die richtige Anbringung des Berührungsschutzes. Falls nicht schon vorhanden, muß das Gewinde M 12 an der angegebenen Stelle in das Rohr eingeschnitten werden (Bild 5).

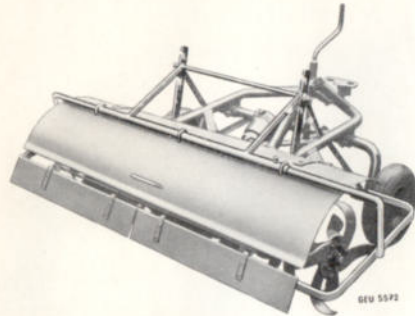


Bild 4: Angebrachter Berührungsschutz

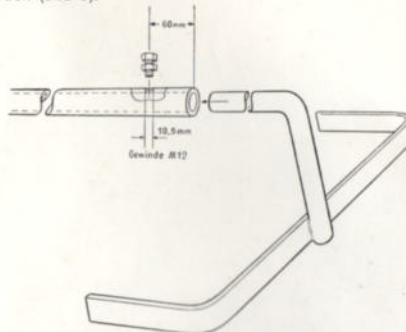


Bild 5: Nachträgliche Anbringung des Berührungsschutzes

III. Einsatz des Rotor-Krümlers

1. Ein- und Ausschalten

Ein- und ausgeschaltet wird der Rotor-Krümler durch Ein- und Ausschalten der Zapfwelle des Schleppers.

2. Einstellen des Tiefgangs.

Der Tiefgang wird mit Spindel 9 eingestellt:

- Rechtsdrehen der Spindel 9 = größerer Tiefgang
- Linksdrehen der Spindel 9 = geringerer Tiefgang.

Einzelheiten über die richtige Krümelteufe bei den verschiedenen Arbeiten siehe Abschnitt IV „Wie tief krümeln“.

Achtung! Schlepper und Gerät nicht überlasten!

In schweren Verhältnissen in zwei Arbeitsgängen krümeln, zuerst flach, dann tiefer.

In schweren Verhältnissen bzw. in hartem Boden nicht im zweiten Schleppergang fahren. Auch hier empfehlen sich zwei Arbeitsgänge.

3. Einstellen der Feinheit der Krümelung

Die Feinheit der Krümelung läßt sich durch Verstellen des Abdeckblechs 7 regulieren.

- Tiefgestelltes Abdeckblech = feinere Krümelung
- Höher gestelltes Abdeckblech = gröbere Krümelung.

Normalerweise wird das Abdeckblech 7 so eingestellt, daß die beiden Schutzbleche 6 die Bodenoberfläche leicht berühren. Bei stark verqueckten Äckern Abdeckblech ganz hochstellen.

Die **Fahrtgeschwindigkeit** wirkt sich ebenfalls auf die Feinheit der Krümelung aus:

- Langsamere Fahrt (1. Gang) = feinere Krümelung.
- Schnellere Fahrt (2. Gang) = gröbere Krümelung.

4. Wenden

Zum Wenden muß die Zapfwelle abgeschaltet werden. Der Rotor-Krümler rollt über den Boden.

Keine engen Kurven fahren!

Die Anschläge 3 (siehe Bild 3) begrenzen die seitliche Schwenkfähigkeit des Rotor-Krümlers. Zu starke Abwinkelung würde die Gelenkwelle beschädigen.

5. Ende der Arbeit

Zapfwelle abschalten. Spindel 9 **nach links drehen bis zum Anschlag**. Der Rotor-Krümler ist jetzt in Transportstellung. Gerät reinigen. Dazu das Abdeckblech 7 senkrecht hochstellen. Nach dem Reinigen Abdeckblech wieder in die normale Lage bringen.

IV. Wie tief krümeln?

Es ist klar, daß jeder Zentimeter, den ein Bodenbearbeitungsgerät tiefer als nötig gefahren wird, Kraftverschwendung, Verschleißerhöhung usw. bedeutet. Deshalb sind auch rotierende Bodenbearbeitungsgeräte nur so tief einzusetzen, wie es ackerbaulich - um den gewünschten Zweck zu erreichen - unbedingt notwendig ist.

Stoppelschälen

Hier ist sofortige Auflockerung wichtig. Sie soll flach (5-10 cm) sein, da Schnelligkeit und Flächenleistung wichtiger sind als Tiefgang. Die nachfolgende Pflugarbeit wird erleichtert durch **flachgekrümelten** Boden, sonst auch Verstopfung beim Pflug! Sollen anschließend Stoppsaaten eingebracht werden, kann ein etwas größerer Tiefgang gewählt werden. Jedenfalls darf nicht versucht werden, durch tiefes Arbeiten den Acker „schwarz“ zu machen. Bei langen Stoppeln kann es notwendig sein, tiefer umzukrümeln.

Saatbett im Herbst

Zur Bildung einer feinkrümeligen Oberschicht genügen 5-8 cm Tiefgang. Dies gilt auch, wenn der Rotor-Krümler das Saatbett für die Winterfrucht nach Hackfrucht allein vorbereiten soll. Beim Zerschlagen von groben Schollen (Pflugfurche) tiefer gehen.

Saatbett im Frühjahr

Grundsätzlich flach arbeiten!

Einarbeiten von Dünger

Bei Stallung möglichst tief arbeiten (max. 13 bzw. 15 cm), damit eine volle und tieferreichende Durchmischung erzielt wird. Handelsdünger flach (um 5 cm) einkrümeln.

Aufkrümeln von Grünland

So krümeln, daß nur die Narbe zerstört wird und für den nachfolgenden Pflug genügend Halt bleibt.

Noch ein wichtiger Hinweis:

Mit keinem Gerät, also auch nicht mit dem Rotor-Krümler, soll man nassen und zugleich schweren Boden bearbeiten. Lassen Sie in solchen Fällen Ihren Acker etwas abtrocknen, ehe Sie mit der Bodenbearbeitung beginnen.

V. Wartung - Schmierung

„Wer gut schmirt - der gut fährt!“

Vor allem ist die Gelenkwelle gut mit Öl und Fett zu versehen. Nach jeder längeren Pause Gelenkwelle nachsehen. Sollte ein Rostansatz festgestellt werden, ist der Rost sorgfältig und vollständig zu entfernen. Die Flächen dann gut schmieren.

Die Nadellager der Gelenkwelle müssen alle 10-15 Betriebsstunden durch die in den Kreuzgelenken angebrachten Schmiernippel mit gutem Kugellagerfett durchgeschmiert werden. Die Schiebepfosten b und f (Bild 2) müssen regelmäßig geölt werden.

Nach den ersten 20 Betriebsstunden sind alle Schrauben und Muttern nachzuziehen.

Der Ölstand im Getriebe ist an der Einfüll-Öffnung 15 (Bild 7) zu ersehen. Gegebenenfalls SHELL-Getriebeöl Nr. 90 oder ein gleichwertiges Öl nachfüllen. Verwenden Sie niemals minderwertiges Öl!

Nach den ersten 50 Betriebsstunden ist das Öl zu wechseln: Schraube 16 (Bild 7) öffnen. Altöl ablassen. Schraube 16 einschließlich Dichtung wieder anbringen. Frischöl einfüllen:

Rotorkrümler DRKT 10	ca. 1,5 Liter
Rotorkrümler DRKT 20	ca. 2 Liter.

Das Öl soll kurz vor dem Überlaufen an der Einfüll-Öffnung 15 stehen.

VI. Auswechseln der Messerplatten und der Messer

Nach Lösen der Sechskantmutter auf den Stirnseiten (links und rechts) der Messerwalze können die Messerplatten, die die Messer tragen, abgenommen werden, ebenso die Distanzbüchsen, durch welche die Messerplatten voneinander getrennt sind.

Zum Abnehmen der Messer sind lediglich die entsprechenden Schrauben zu lösen.

Montage

Die Messerplatten und die Messer der einzelnen Arbeitswalzen müssen genau in der Reihenfolge und Anordnung montiert werden, wie dies auf den Abbildungen 6 bis 13 dargestellt ist. Vergewissern Sie sich nach jeder Montage noch einmal, ob die Anordnung genau mit dem entsprechenden Bild übereinstimmt!

Messer-Anordnungen an den Messerplatten der Arbeitswalzen zum Anhänge-Rotor-Krümler DRKT 10

Bild 6:

Arbeitswalze 920 G mit 36 Hackmessern 1510/11 für leichte bis schwere Böden.

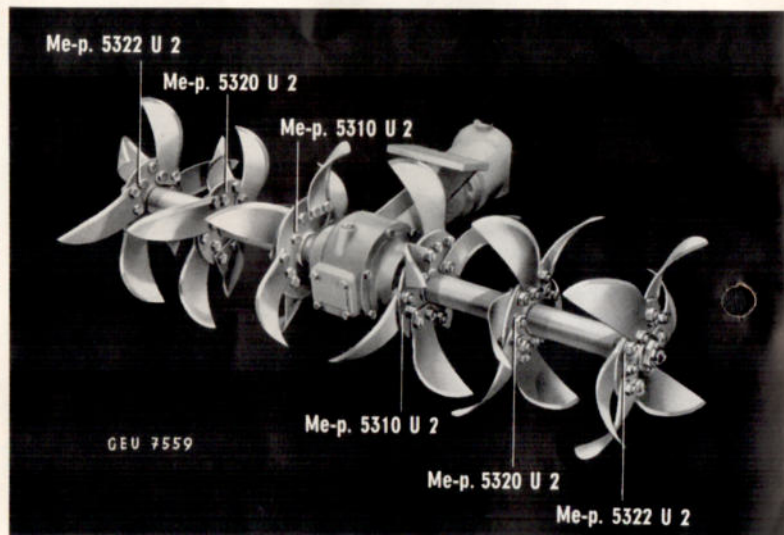
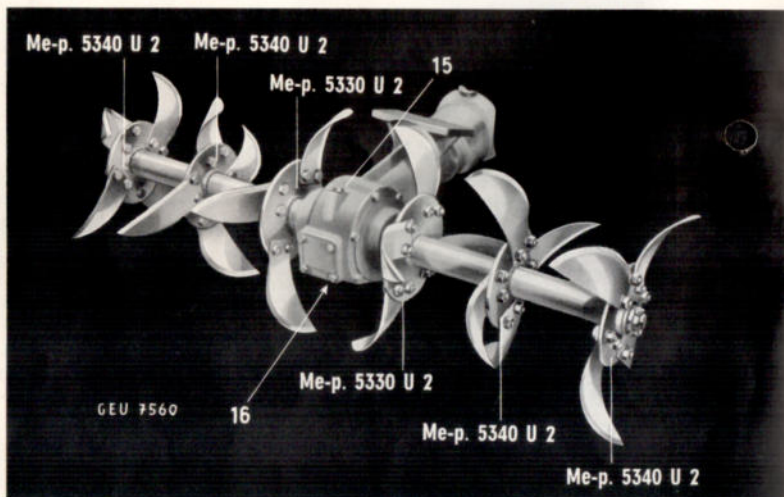


Bild 7:

Arbeitswalze 926 G mit 24 Hackmessern 1510/11 für mittlere Böden.



6

Me-p. 5322 U 2

Me-p. 5320 U 2

Me-p. 5310 U 2

Me-p. 5310 U 2

Me-p. 5320 U 2

Me-p. 5322 U 2

GEU 7562

Bild 8:

Arbeitswalze 910 G mit 36 Krümelmessern 1540/41 für feine Arbeit in mittleren Böden.

Me-p. 5340 U 2

Me-p. 5340 U 2

Me-p. 5330 U 2

Me-p. 5330 U 2

Me-p. 5340 U 2

Me-p. 5340 U 2

GEU 7561

Bild 9:

Arbeitswalze 916 G mit 24 Krümelmessern 1540/41 für mittlere Böden.

7